

Teil 11:

Schwerwiegende & bleibende Kollateralschäden der Corona- Lockdowns

Insbesondere Kinder & Jugendliche haben die Folgen zu tragen. Zahl
der Keuchhusten-Fälle ist besonders besorgniserregend

Inhalt

Prolog: Erstaunlich guter Vorschlag: „Gesundheitsminister Lauterbach sieht die kommende Regierung in der Pflicht, die Corona-Maßnahmen zu überprüfen. Was war richtig, wo wurden Fehler gemacht? Diese Bilanz muss kommen.“	2
Die Corona-Maßnahmen haben großen Schaden angerichtet, hatten aber – laut aktueller Studie - keinen Nutzen	3
Die Opfer der Corona-Maßnahmen sind vor allem Kinder- und Jugendliche: Besonders deutlich im Falle von Keuchhusten (Pertussis).....	5
Ursache sind – zumindest in Deutschland – die Corona-Maßnahmen	7
Auch im Falle der Grippe sind vor allem Jugendliche die Opfer	9
Wie kann es also sein, dass Jugendliche aktuell, d.h. nach „Corona“, extrem häufig von Infektionskrankheiten wie Keuchhusten und Influenza betroffen sind?	12
Dramatisch sinkende Impfquoten als weiterer Kollateralschaden der Corona-Politik?	15
Epilog: Wir brauchen eine Aufarbeitung der Rolle von Christian Drosten.....	15

Prolog: Erstaunlich guter Vorschlag: „Gesundheitsminister Lauterbach sieht die kommende Regierung in der Pflicht, die Corona-Maßnahmen zu überprüfen. Was war richtig, wo wurden Fehler gemacht? Diese Bilanz muss kommen.“¹

Nachdem Karl Lauterbach aufgrund seiner vielen Talkshow-Auftritte drei lange Jahre Gesundheitsminister gewesen ist – und vermutlich nach der Wahl am 23. Februar 2025 nicht bleiben wird – hatte er doch drei lange Jahre Zeit eine Corona-Aufarbeitung, die ja eindeutig in sein Resort fällt, in Angriff zu nehmen. Herrn Lauterbach werden wir - Stand 13.02.2025 - zum Glück bald wieder viel häufiger bei Maischberger, Miosga & Co. sehen.

Aber nicht nur Karl Lauterbach möchte eine Corona-Aufarbeitung, auch Bundespräsident Steinmeier². Aber warum fordern die Genossen Karl und Frank-Walter jeweils eine Aufarbeitung von der nächsten Regierung. Waren denn alle, wie die ehemalige Rheinland-Pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel (DIE GRÜNEN), einfach sehr lange im Urlaub³ und konnten ihre Arbeit nicht erledigen?

Aber nicht nur („Corona-Karl“) Lauterbach, auch eine Gruppe prominenter Virologen (Alexander Kekulé, Klaus Stöhr und Jonas Schmidt-Chanasit) fordern eine transparente Aufarbeitung der Corona-Zeit.⁴

„Kekulé warf Politikern wie Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) vor, eine Aufarbeitung aus persönlichen Interesse zu verschleppen. „Die Geschichte wird von den Profiteuren geschrieben“, sagte Kekulé. Sie ihre eigenen Fehler aufarbeiten zu lassen, werde nicht funktionieren.“⁵

Aber natürlich war Lauterbach nicht alleine. **Maßgeblich verantwortlich ist natürlich die damalige Kanzlerin Angela Merkel und ihr Kanzleramtsminister Helge Braun.** Aber auch der damalige Gesundheitsminister Jens Spahn (von dem sich die Virologen Kekulé und Schmidt-Chanasit noch eine Entschuldigung für seine Behauptung „es gebe eine „Pandemie der Ungeimpften“⁶ und ganz prominent der bayrische Ministerpräsident Söder waren die Hardliner, die den Bürgern zentrale Grundrechte entzogen haben. Insbesondere dem amtierenden Gesundheitsminister Lauterbach wird vorgeworfen, durch Einflussnahme auf das RKI die Zurücknahme der Corona-Maßnahmen monatelang verhindert zu haben.⁷

Wie hoch schätzt man die Wahrscheinlichkeit ein, dass es eine Aufarbeitung der Corona Maßnahmen, die selbst der SPIEGEL als »Die massivsten Grundrechtseingriffe seit Gründung der Bundesrepublik«⁸ bewertet hat, gibt, »wenn alle mitgemacht haben“?⁹

¹ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/corona-pandemie-bundesregierung-lauterbach-aufarbeitung-100.html>.

² [Bundespräsident: Steinmeier dringt auf Corona-Aufarbeitung – „Müssen uns selbst gegenüber Rechenschaft ablegen“ - WELT.](#)

³ Der STERN berichtete mehrfach mit sehr viel Mitgefühl die Grüne Ministerin, vgl. z.B. [Anne Spiegel entschuldigt sich für Urlaub nach Flut – zu Forderungen nach Rücktritt schweigt sie aber | STERN.de.](#)

⁴ Vgl. [Corona: Virologen fordern transparente Aufarbeitung der Pandemie - WELT.](#)

⁵ Ebda.

⁶ Ebda.

⁷ Vgl. z.B. [Karl Lauterbach blockierte monatelang Corona-Risikoharabstufung.](#)

⁸ [Grundrechte in der Corona-Krise: »Die massivsten Grundrechtseingriffe seit Gründung der Bundesrepublik« - DER SPIEGEL.](#)

⁹ Der noch amtierende (13.02.25) Bundeskanzler Scholz ist bekannt für seine lustigen Vorschläge. Er hat Mitte 2024 einen Bürgerrat zur Aufarbeitung der Corona-Zeit vorgeschlagen ([Corona-Aufarbeitung: Wie Bürgerräte](#)

Besonders „laut“ ist, dass in der obigen Liste der Virologen, die eine Aufarbeitung der Corona-Zeit einfordern, ein berühmter Name fehlt: „**Christian Drosten**“. Dabei ist Drosten vom Polit-Medialen-Komplex – und von sich selbst¹⁰ – immer als „DIE WISSENSCHAFT“ verkauft worden. (Anders als die oben angeführten Wissenschaftler und Hendrick Streeck). Wir kommen dann im EPILOG („Wir brauchen eine Aufarbeitung der Rolle von Christian Drosten“) darauf zurück.

Die Corona-Maßnahmen haben großen Schaden angerichtet, hatten aber – laut aktueller Studie - keinen Nutzen

Es ist nun etwa fünf Jahre her, dass das „Corona-Virus“ in die Welt getreten ist.¹¹ Bereits im letzten Teils dieses Blogs wurde dargelegt, dass „vor allem die Schulschließungen und Kontaktverbote der Corona-Jahre zu erheblichen Kollateralschäden in Form von psychischen Problemen und Bildungsverlusten vor allem junger Menschen geführt hat.“¹² Ein Bericht in der WELT vom 3.01.2025 referiert eine repräsentative Compass-Panelbefragung¹³:

„Während der Pandemie kam es demzufolge zu einem deutlichen Anstieg von Angstsymptomen und Depressionen bei Heranwachsenden. Vor allem in der Pubertät nahm die Häufigkeit deutlich zu. Die tägliche Bewegungszeit sank im Durchschnitt um 48 Minuten. „Eine Normalisierung lässt sich bis heute nicht feststellen“.“¹⁴

Der nun, Stand heute, 24.02.2025, vermutlich bald ehemalige Gesundheitsminister Karl Lauterbach hat ein von ihm beim RKI in Auftrag gegebenes Gutachten erstellen lassen¹⁵, dass zu dem Schluss kommt, die Pandemie Maßnahmen wie Lockdowns, Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen, Masken- und Impfzwang, etc., hätten vielen Menschen das Leben gerettet und Deutschland sei daher gut durch die Pandemie gekommen. **Die sogenannte „Stoppt-Covid“ von Karl Lauterbach hat allerdings scheinbar erhebliche Mängel. Sie entbehrt scheinbar jedweder wissenschaftliche n Grundlage**¹⁶:

- **Die der Studie zugrundeliegenden Daten wurden nicht veröffentlicht!**

[funktionieren und wer mitmachen darf | Vorwärts](#)). Welche „sensationellen“ Ergebnisse ein solcher Bürgerrat hervorbringt kann man hier bewundern: [Was wird aus den Empfehlungen des Bürgerrats "Ernährung im Wandel"? | tagesschau.de](#).

¹⁰ Vgl. z.B. [Corona-Experten: Drosten äußert sich zu Streeck - Nach kritisiertem Interview-Moment](#).

¹¹ In den Medien, insbesondere dem Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk (ÖRR) in Deutschland wurde immer wieder propagiert, dass der Virus von Wildtieren auf den Menschen „Markt von Wuhan These“ übersprungen sei (vgl z.B. <https://www.ardaudiothek.de/episode/wissen/neue-studie-zum-ursprung-der-corona-pandemie/ndr-info/13735005/>). Das ZDF berichtete allerdings bereits am 3.12.2024 (<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/coronavirus-entstehung-china-labor-unfall-usa-untersuchung-100.html>), dass ein Untersuchungsausschuss des US-Repräsentantenhauses die Ausbreitung des Virus auf einen Laborunfall in Wuhan zurückführt; eine These, die bereits zu Anfang der „Pandemie“ aufgetaucht ist. Der neue CIA-Direktor änderte im Januar 2025 nun die behördliche Einschätzung zum Ursprung des Virus: Laborunfall wird als wahrscheinlicher eingeschätzt als natürlicher Ursprung (<https://www.welt.de/politik/ausland/article255246892/Pandemie-Neuer-CIA-Direktor-aendert-behoerdliche-Einschaetzung-zum-Corona-Ursprung.html>).

¹² <https://www.uni-speyer.de/lehrstuehle/level-2/prof-dr-dr-hc-andreas-knorr/dr-massers-corona-blog>.

¹³ Vgl. <https://data.gesis.org/sharing/#!Detail/10.7802/2364>.

¹⁴ <https://www.welt.de/gesundheit/article255015590/Corona-Kinder-Eine-Normalisierung-laesst-sich-bis-heute-nicht-feststellen.html>.

¹⁵ Vgl. https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/C/COVID-19/Projekte_RKI/StopptCOVID_studie.

¹⁶ Vgl. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article255303792/Kritik-an-StopptCovid-Studie-Fuer-keine-der-Massnahmen-ergeben-sich-belastbare-Effekte.html>.

- Die Studie wurde ohne Ausschreibung vergeben. Und vermutlich durch das Ministerium selbst verfasst.
- Die Studie wurde bis heute nicht (in einem Fachjournal) veröffentlicht.
- Es wurde nur ein einziges, und scheinbar unbrauchbares, statistisches Analysemodell verwendet.

„Ein achtköpfiges Forscherteam, darunter der Stanford-Datenwissenschaftler John Ioannidis und der australische Physiker Bernhard Müller, hatte sich zusammengefunden und das „StopptCovid“-Gutachten aus dem Haus von Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) überprüft, vor allem in Hinblick auf behauptete Wirkungen von Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen und sonstigen politischen Maßnahmen. Sie stellen nun klar: Das Resümee „Wir sind gut durch die Pandemie gekommen“ entbehre der sachlichen Grundlage.“¹⁷

Erst die Intervention von Wolfgang Kubicki (FDP, damals im Vorstand der Partei) sorgte dafür, dass die Daten veröffentlicht wurden. Das obige Forscherteam kommt aufgrund der nun zugänglichen Daten zum Schluss:

„Zieht man bessere Modelle heran, ergeben sich für keine der Maßnahmen belastbare Effekte auf die Ausbreitung der Pandemiewellen“, ... „Dass Lockdowns und Schulschließungen wirksam gewesen seien, lässt sich auf Basis von „StopptCovid“ nicht behaupten.“¹⁸

Und so weiter ...

Eine sehr interessante Studie (Impact of school closures for COVID-19 on the US health-care workforce and net mortality: a modelling study¹⁹) die im medizinischen Fachjournal „THE LANCET“ bereits 2020 publiziert worden ist, kommt zum Schluss: Man muss die mögliche Verringerung von an Corona Verstorbenen durch Schulschließungen in Verbindung setzen, mit der höheren allgemeinen Sterblichkeit die sich durch den Verlust an Arbeitskräften im Gesundheitssystem (weil man die Kinder betreuen musste), ergeben hat:

„School closures come with many trade-offs, and can create unintended child-care obligations. Our results suggest that the potential contagion prevention from school closures needs to be carefully weighted with the potential loss of health-care workers from the standpoint of reducing cumulative mortality due to COVID-19, in the absence of mitigating measures.“²⁰

Bis heute hat in Deutschland die Debatte um die Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen die Komplexität, wie sie oben für die USA deutlich wird, nicht erreicht. In jedem Fall hatte der Deutsche Bundestag „am Freitag, 10. Dezember 2021, nach gut einstündiger Aussprache **den gemeinsamen Gesetzentwurf von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP** zur Stärkung der Impfprävention gegen Covid-19 und zur Änderung weiterer Vorschriften im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (20/188) in der vom Hauptausschuss geänderten Fassung (20/250) beschlossen.²¹ **Zur Erinnerung, es ging um die „Impfpflicht für Gesundheits- und Pflegepersonal“.** Am 31.12. 2022, also etwa ein Jahr später, lief die Impfpflicht wieder aus. In Verbindung mit der obigen Studie aus den USA aus dem Jahre

¹⁷ Ebda.

¹⁸ Ebda.

¹⁹ [https://www.thelancet.com/journals/lanpub/article/PIIS2468-2667\(20\)30082-7/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanpub/article/PIIS2468-2667(20)30082-7/fulltext).

²⁰ Ebda.

²¹ <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw49-de-infektionsschutzgesetz-impfpraevention-870424>.

2020 enthalte ich mich an dieser Stelle jeder weiteren Äußerung über das „Ampelgesetz“ von 2021 (zumal mein Bademantel in der Wäsche ist).

Wenden wir uns lieber wieder den Kollateralschäden zu. Im der amerikanischen Fachzeitung EducationWeek erschein im Juni 2024 ein Artikel mit dem Titel: **„The Harm of School Closures Can Last a Lifetime, New Research Shows“²²**:

„Students who attend a school that closes during their K-12 career have lower test scores along with worse attendance and behavior in the short term. In the long term, they’re less likely than their peers to complete college and have a job, and their earnings tend to be lower.“²³

Die harten Covid-Maßnahmen haben in erster Linie Kinder und Jugendliche betroffen; ihnen viel von ihrer Lebenszeit und ihren Zukunftschancen genommen. Aber auch die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen wurde fahrlässig gefährdet.

Die Opfer der Corona-Maßnahmen sind vorm allem Kinder- und Jugendliche:
Besonders deutlich im Falle von Keuchhusten (Pertussis)

Während der angeblichen Pandemie (COVID-19) sind in Europa (EU/EEA²⁴) beträchtlich weniger Pertussis Fälle aufgetreten, im Vergleich zu den Jahren davor. Nach dem Auslaufen der Corona-Maßnahmen ging die Zahl der Erkrankungen dann europaweit explosionsartig in die Höhe. Betroffen waren vor allem Säuglinge (unter einem Jahr) oder Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren.²⁵ Die folgende Abbildung zeigt, dass der Anstieg der Keuchhusten-Fälle mit sehr, sehr hoher Wahrscheinlichkeit mit den Corona-Maßnahmen (insbes. Kontaktverbote, Schulschließungen) in Verbindung gebracht werden muss:

²² <https://www.edweek.org/leadership/the-harm-of-school-closures-can-last-a-lifetime-new-research-shows/2024/06#:~:text=Students%20who%20attend%20a%20school,earnings%20tend%20to%20be%20lower..>

²³ Ebda.

²⁴ European Economic Area.

²⁵ <https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/increase-pertussis-cases-eueea>.

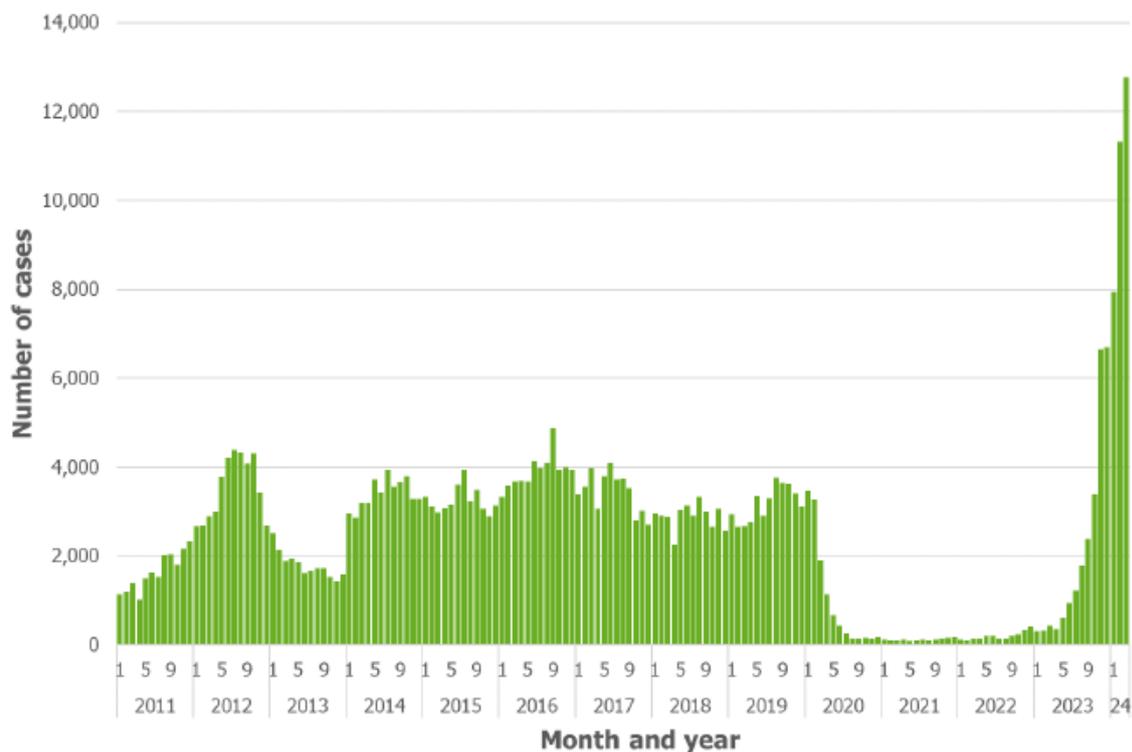


Abbildung 1.a): Number of pertussis cases reported to ECDC²⁶, by month and year, 1 January 2011 to 31 March 2024, EU/EEA²⁷

Wirklich interessant wird es aber erst dann, wenn die obige Statistik (Grafik) nach Altersgruppen differenziert:

²⁶ The European Centre for Disease Prevention and Control is an agency of the European Union whose mission is to strengthen Europe's defences against infectious diseases, <https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/increase-pertussis-cases-eueea>.

²⁷ Ebda.

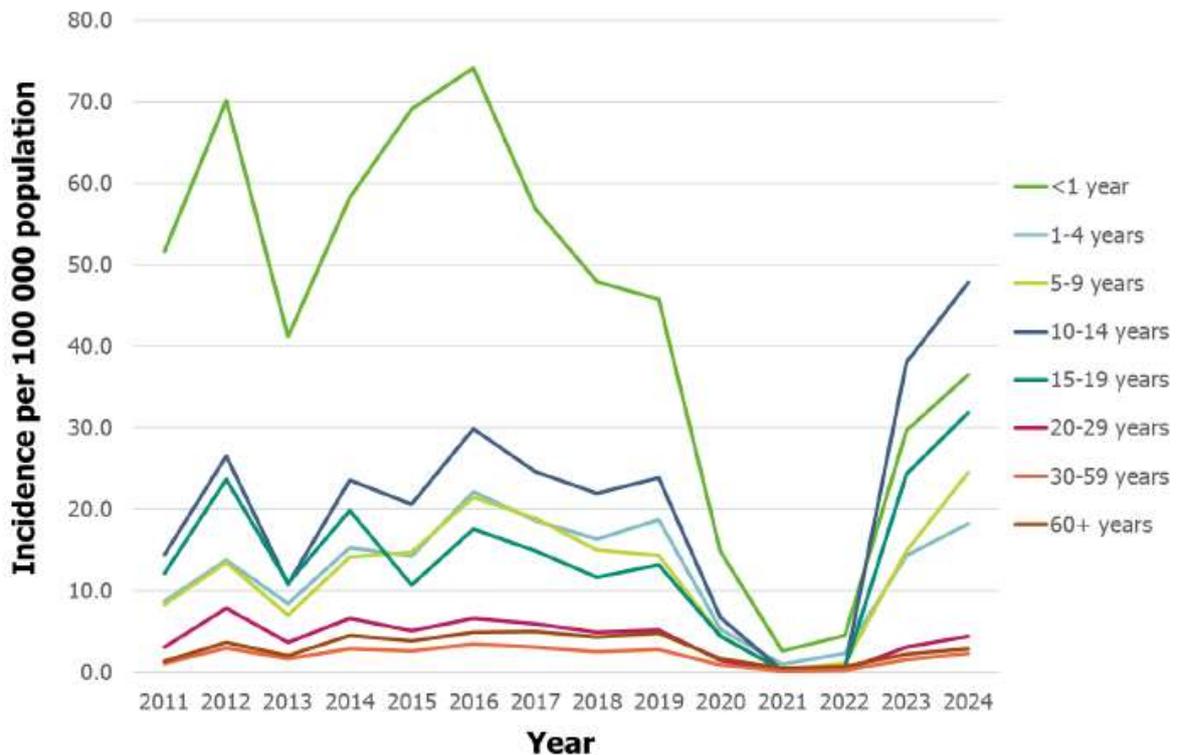


Abbildung 1.b): Incidence of pertussis cases reported to ECDC per 100 000 population⁵, by age group and year, 2011–2024⁶, EU/EEA²⁸

Ursache sind – zumindest in Deutschland – die Corona-Maßnahmen

Im Epidemiologischen Bulletin des RKI 48/2024²⁹ wird das Thema Keuchhusten ebenfalls ausführlich behandelt:

„Im Jahr 2024 wurden dem RKI bislang 22.379 Keuchhustenfälle übermittelt und damit jetzt schon die höchste jährliche Fallzahl seit Einführung der bundesweiten Meldepflicht 2013. Dieser Fallzahlanstieg folgt auf einen relativ langen Zeitraum von vier Jahren mit im Vergleich zum präpandemischen Zeitraum niedrigen Fallzahlen. Der Rückgang der Keuchhustenzahlen, insbesondere in den Jahren 2020 und 2021, kann wahrscheinlich größtenteils auf die Infektionsschutzmaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie zurückgeführt werden.“³⁰

Die folgenden Grafiken des RKI veranschaulichen den Sachverhalt:

²⁸ Ebda.

²⁹ Vgl. https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/Epidemiologisches-Bulletin/2024/48_24.pdf?__blob=publicationFile&v=4., vgl. auch: <https://www.landtag-bw.de/de/aktuelles/dpa-nachrichten/ungewoehnlich-hoher-anstieg-an-keuchhusten-faellen-555244#:~:text=H%C3%B6chste%20j%C3%A4hrliche%20Fallzahl,bundesweiten%20Meldepflicht%202013%20nie%20gewesen>.

³⁰ Ebda, S. 2.

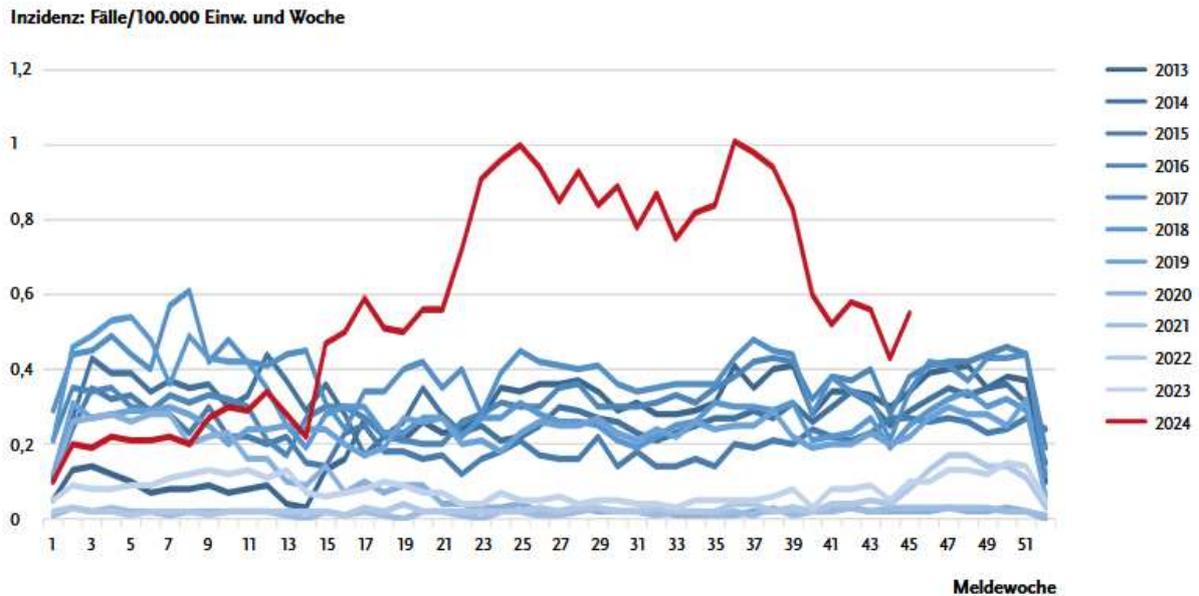


Abbildung 2.a): Keuchhusteninzidenz nach Meldejahr und -woche 2013 – 2024, Stand 19.11.2024

Und wie in den anderen europäischen Ländern (siehe Abb. 2.b)) sind auch in Deutschland Kinder und Jugendliche die Haupt-Opfer der Corona-Maßnahmen:

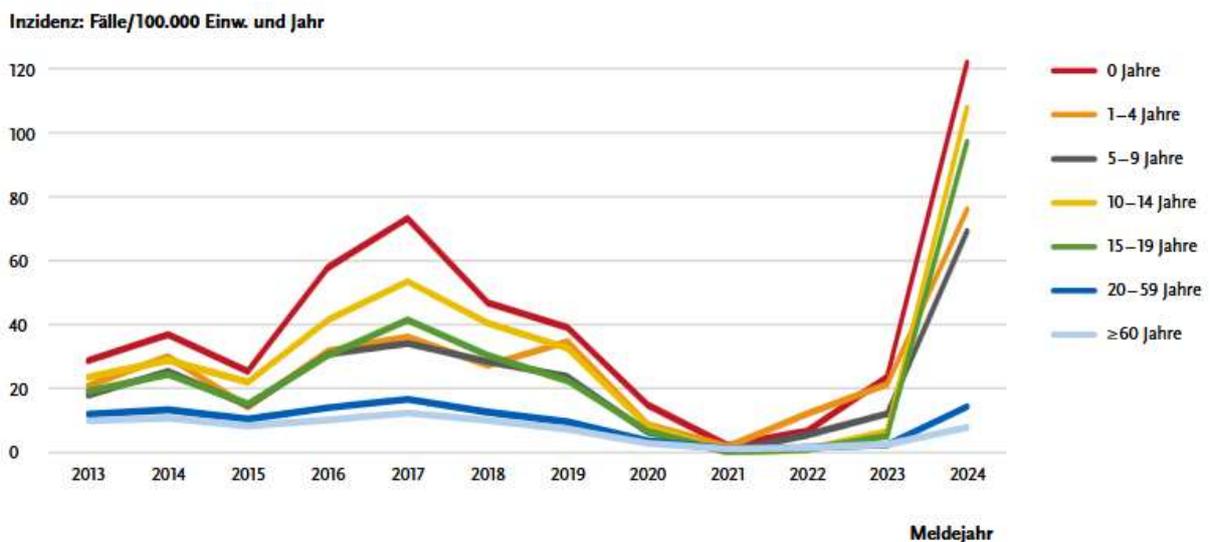


Abbildung 2.b): Keuchhusteninzidenz nach Altersgruppe und Meldejahr, Stand 19.11.2024

Auffallend ist, dass wie im Rest von Europa, die Keuchhustenfälle vor allem bei zuvor eher weniger betroffenen Gruppen wie den 15-19-Jährigen dramatisch ansteigen.

Zur Rolle der Corona-Maßnahmen äußert sich das RKI zwar nur höchst kryptisch, aber, in Anbetracht des äußerst weisungsfreudigen Dienstherrn Karl Lauterbach, doch ungewöhnlich offen:

„Die aktuelle epidemiologische Situation ist mit der in anderen europäischen Ländern, aber auch über Europa hinaus vergleichbar... Gründe für die ungewöhnlich hohen Fallzahlen in diesem Jahr sind wahrscheinlich vielfältig und beinhalten neben dem erwartbaren epidemischen Zyklus **sicher die verminderte Zirkulation des Erregers während der**

vergangenen vier Jahre, die im Laufe der Zeit abnehmende Immunität nach Infektion und Impfung, ... „³¹

Betrachtet man die Grafiken 1.a) & b) sowie 2.a) & b) dann ist die Annahme eines dem erwartbaren epidemischen Zyklus quasi als sicher anzunehmen. Alles andere wäre reine Spekulation. Obwohl. Wie hieß es bereits eingangs dieses Kapitels und wir wiederholen dies gern:

„Im Jahr 2024 wurden dem Robert Koch-Institut (RKI) bislang 22.379 Keuchhustenfälle übermittelt und damit jetzt schon die höchste jährliche Fallzahl seit Einführung der bundesweiten Meldepflicht 2013 (Fälle entsprechend der Referenzdefinition, Stand 19.11.2024). Dieser Fallzahlanstieg folgt auf einen relativ langen Zeitraum von vier Jahren mit im Vergleich zum präpandemischen Zeitraum (2013 bis 2019) niedrigen Fallzahlen ... Der Rückgang der Keuchhustenfallzahlen, insbesondere in den Jahren 2020 und 2021, kann wahrscheinlich größtenteils auf die Infektionsschutzmaßnahmen im Rahmen der Coronavirus Disease 2019-(COVID-19-)Pandemie zurückgeführt werden. Seit Ende 2023 steigen die übermittelten Fallzahlen je-doch wieder an und übertreffen seit dem Frühjahr 2024 die präpandemisch registrierten Werte deutlich“³²

Wie gesagt, ein erwartbarer epidemischer Zyklus, dies nur als wichtiger Hinweis für die NGO-Meldestellen der Ampel-Bundesregierung.

Die statistischen Daten, jenseits jeden Faktengeckeckes, dass Pertussis vor den Schulschließungen und Kontaktverboten in Deutschland ganz überwiegend ein Problem von Säuglingen (unter einem Jahr) war. Die vor allem von der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, dem Virologen Christian („DIE WISSENSCHAFT“) Drosten und dem noch kommissarisch amtierenden Gesundheitsminister Lauterbach geforderten und durchexerzierten Corona-Maßnahmen haben dazu geführt, dass die Keuchhusten-Erkrankung nun zu einer Erkrankung geworden ist, die vor allem auch Jugendliche betrifft bis zu 19 Jahren, vor allem zwischen 10 und 14 Jahren, betrifft.

Auch im Falle der Grippe sind vor allem Jugendliche die Opfer

Derr ÖRR Sender SWR ist in der sogenannten Pandemie immer wieder dadurch aufgefallen, dass er vor einem unglaublichen Anstieg der Corona-Fälle und einer Überlastung des Gesundheitssystems, insbesondere der Notaufnahmen berichtet hat.³³ Die Panik-Ausrichtung des Senders hat sich, obwohl Corona, zwar nicht vorbei ist, aber nicht mehr „zieht“, nicht geändert³⁴: „Zahl der Grippefälle explodiert“.³⁵ Das mit dem „explodieren“ ist natürlich wieder „Fake-News“. Die Influenza Zahlen, wie Sie an die WHO aus Deutschland übermittelt wurden zeigen, dass die „Grippewelle“ im Winter 2024/25 vermutlich fast identisch verläuft, wie in den Jahren 2022/23 und 2023/24.

„Laut Gesundheitsministerium Baden-Württemberg sind dieses Jahr besonders Schulkinder vom Grippevirus betroffen. Fast ein Drittel der Erkrankten in der vergangenen Woche ist laut Zahlen des Ministerium³⁶ unter 18 Jahre alt. Schulkinder würden in Baden-Württemberg

³¹ Ebda, S. 5 (eigene Hervorhebung).

³² Ebda. S. 3. (eigene Hervorhebung).

³³ Vgl. z.B. den Teil 4 dieses Blogs: https://www.uni-speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/4_Ueberlastung_der_Intensivstationen_Lokal_National_International.pdf.

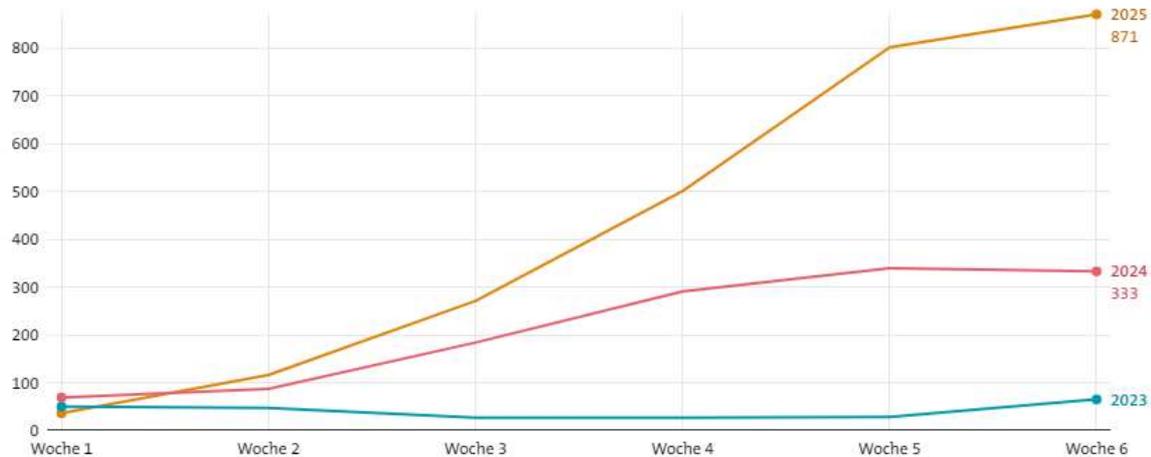
³⁴ Vgl. z.B. <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/notaufnahme-am-limit-rlp-100.html>,

³⁵ <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/grippewelle-hohe-fallzahlen-schulkinder-krank-influenza-lua-hausaerzte-100.html>.

³⁶ Grammatikfehler liegt beim SWR.

außerdem besonders oft mit schweren Atemwegs-Infektionen im Krankenhaus behandelt, teilte das Ministerium mit.“³⁷

Anzahl Influenza-Fälle von 6-18-Jährigen 2025 in Baden-Württemberg



(Stand 14.02.25)

Grafik: SWR • Quelle: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg • Daten



Abbildung 3.a)

Laut SWR sind die Zahlen aber nicht ungewöhnlich, denn „Laut dem Landesgesundheitsamt sind die Fallzahlen insgesamt aber vergleichbar mit der Saison 2023/2024“³⁸. Das mag „insgesamt“! sein, aber die Betroffenen bzw. Erkrankten sind doch seit 2023 in ganz erheblichem Maße Jugendliche zwischen 6-18 Jahren. Der geneigte Zwangsgebührenzahler fragt sich nach kurzem Nachdenken, warum man die Daten nur zwischen 2023 und 2025 verglichen hat, und nicht die Jahre vor der angeblichen Pandemie, also vor 2020 nicht in die Analyse einbezogen hat?

Die folgende Abbildung (3.b)) zeigt, dass seit Ende 2023 akute Atemwegserkrankungen (ARE) nicht nur bei Kleinkindern (bis 4 Jahre), sondern vor allem auch bei Jugendlichen einen hohen Anteil der Erkrankten ausgemacht haben.

³⁷ <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/influenzawelle-kinder-krankenhaus-100.html>.

³⁸ Ebd.

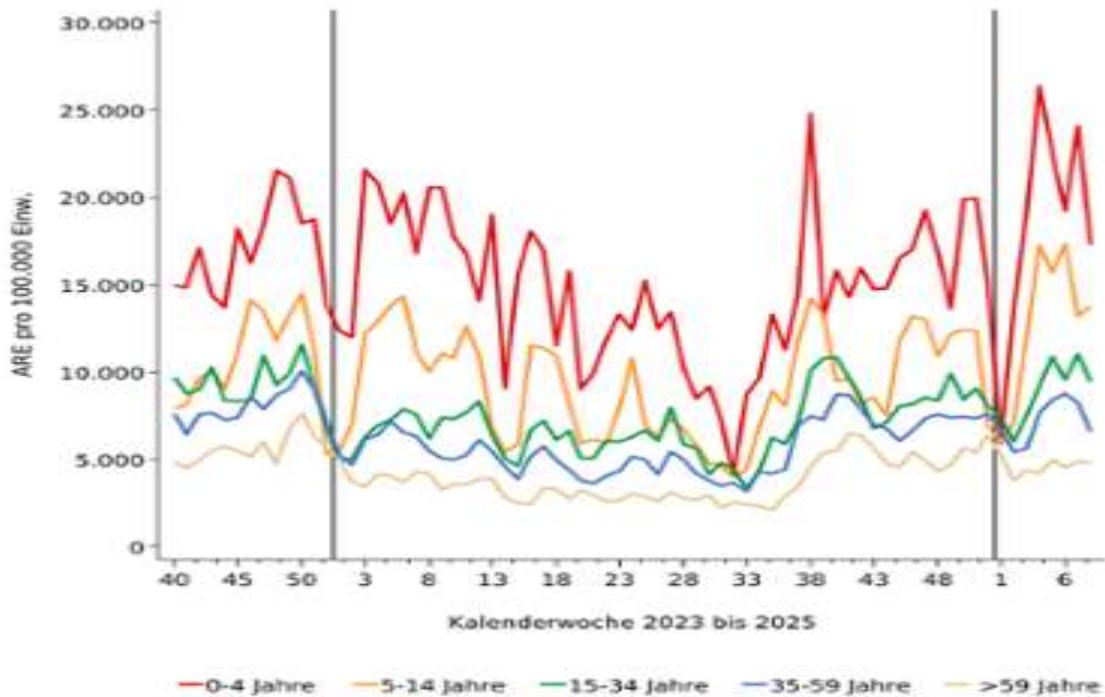


Abbildung 3.b.): Geschätzte ARE-Inzidenzen. Die schwarzen, senkrechten Striche markieren den jeweiligen Jahreswechsel.³⁹

Vergleicht man die obige Grafik (die Farben für die Altersgruppen sind identisch) mit der Konsultationsinzidenz für die „vorpanidemischen“ Jahre 2017 und 2018 (also die extreme Grippewelle) in Deutschland, dann fällt auf, dass damals die Jugendlichen (älter als 4 Jahre) vor den Corona-Maßnahmen noch nicht übermäßig häufig erkrankt sind:

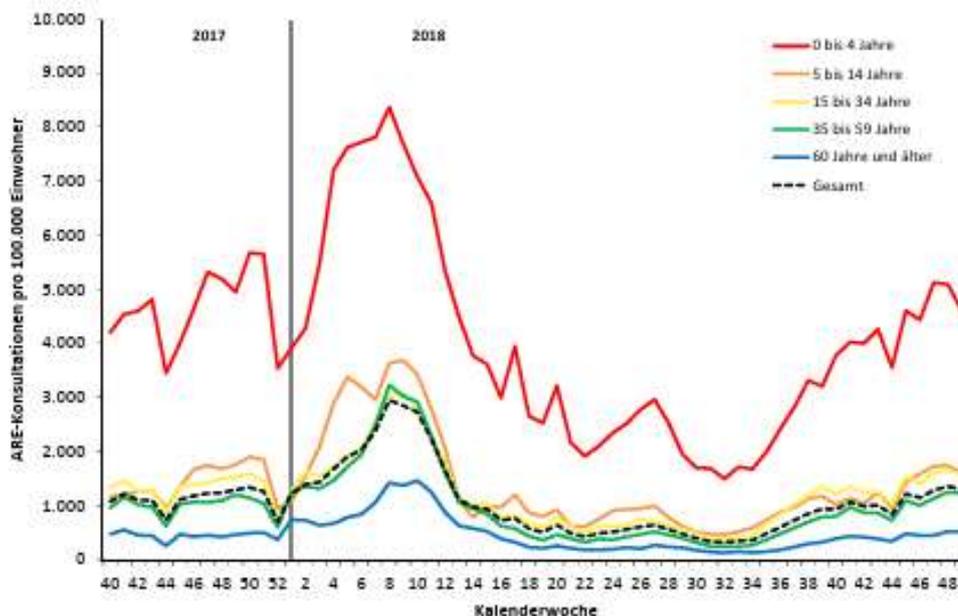


Abbildung 3.c.): Werte der Konsultationsinzidenz, 2023-2024⁴⁰

³⁹ https://www.rki.de/DE/Themen/Forschung-und-Forschungsdaten/Sentinel-Surveillance-Panel/GrippeWeb/Aktueller-Wochenbericht/Wochenbericht_aktuell.html.

⁴⁰ RKI (Arbeitsgemeinschaft Influenza): Influenza-Wochenbericht. Kalenderwoche 49, [Microsoft Word - Influenza_Wochenbericht_KW49_2019.docx](#).

Auch die folgende Abbildung bezüglich der SARI-Fälle⁴¹ in Deutschland von Ende 2016 bis 2018 zeigt, dass Jugendliche vor den Corona-Maßnahmen eher selten von einer schweren Erkrankung betroffen waren:

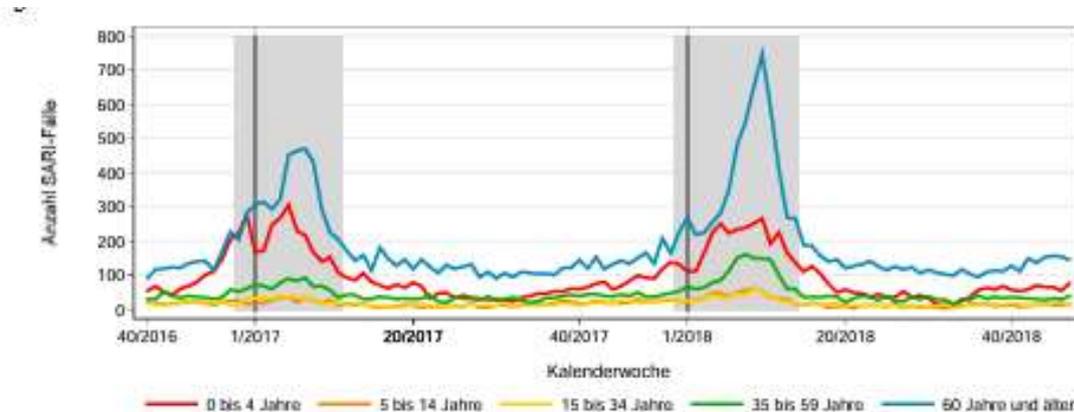


Abbildung 3.d.): Wöchentliche Anzahl der SARI-Fälle (ICD-10-Codes J09 – J22) mit einer Verweildauer bis zu einer Woche, Sentinelkliniken. Der senkrechte Strich markiert jeweils die 1. KW des Jahres, der Zeitraum der Grippewelle ist grau hinterlegt.

Wie kann es also sein, dass Jugendliche aktuell, d.h. nach „Corona“, extrem häufig von Infektionskrankheiten wie Keuchhusten und Influenza betroffen sind?

Die Antwort ist im Grunde einfach, und jeder der in der Schule (so etwa achte bis neunte Klasse selbst Gesamtschule) könnte es wissen. Bei unseren Nachbarn in Österreich kann man es bei der Regierung nachlesen:⁴²

„Wie entwickelt sich das Immunsystem bei Babys?

Das kindliche Immunsystem lernt verschiedene Krankheitserreger kennen und baut nach der Infektion bzw. nach der Krankheit ein immunologisches Gedächtnis auf. Dadurch kann die Immunantwort im Falle einer weiteren Infektion mit demselben oder teils auch ähnlichem Krankheitserreger schneller und stärker erfolgen. Ab dem zweiten Lebensmonat tragen auch die ersten Impfungen zur Entwicklung des Immunsystems bei. So wird das erworbene Immunsystem nach und nach entwickelt.

Diese Entwicklung ist sehr individuell. Kinder, die häufig andere Kinder treffen oder ältere Geschwister haben, sind besonders früh vielen Krankheitserregern ausgesetzt. Bei Kindern, die weniger Kontakt zu anderen Kindern haben, verschiebt sich die infektionsreiche Phase auf einen späteren Zeitpunkt. Auch bei Kindern, die seltener sichtbar krank werden, entwickelt sich das Immunsystem in der Regel normal, selbst wenn sich keine Krankheitszeichen zeigen, werden Antikörper entwickelt. Wie oft ein Kind im ersten Lebensjahr krank ist, hat meist keinen Einfluss auf die Gesundheit des Kindes im späteren Leben.

⁴¹ „Die syndromische Surveillance schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) informiert über die aktuelle Krankheitslast und -häufigkeit sowie den saisonalen Verlauf von schweren akuten Atemwegserkrankungen. Dabei liegt der Fokus auf den Atemwegserkrankungen Influenza, COVID-19 und RSV-Infektionen. Dafür werden zeitnah erregerspezifisch akute Atemwegsinfektionen anhand von Symptomen bzw. Diagnosen systematisch in einer Stichprobe, etwa einem Netzwerk von Krankenhäusern (Sentinel), erfasst.“, <https://www.rki.de/DE/Themen/Forschung-und-Forschungsdaten/Sentinel-Surveillance-Panel/SARI-Krankenhaus-Sentinel/sari-krankenhaus-sentinel-node.html>.

⁴² <https://www.gesundheit.gv.at/leben/eltern/immunsystem-bei-kindern.html>.

Wann ist das Immunsystem voll entwickelt?

Ab dem fünften Lebensjahr entspricht das Immunsystem von Kindern etwa dem von (gesunden) Erwachsenen. In vieler Hinsicht entwickelt sich das Immunsystem jedoch ständig, und selbst bei Erwachsenen verändert es sich noch.“

Aktuelle wissenschaftliche Studien zeigen, wie wichtig die erworbene Immunabwehr (acquired (adaptive) response)⁴³ ist.⁴⁴

Auch beim ZDF hat man bemerkt, dass es 2025 einen „Anstieg schwerer Grippefälle bei Kindern“ gibt⁴⁵. Anstatt einen Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen zu hinterfragen, behilft man sich mit „alternativen Fakten“: „In diesem Jahr ist die Grippewelle relativ stark.“ (Tobias Tenenbaum, DGPI-Vorsitzender). Sie ist aber keinesfalls stärker als in den Wintern 2022/23 und 2023/24, wie die folgende Grafik des RKI zeigt:⁴⁶

⁴³ <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1471492220301070?via%3Dihub>.

⁴⁴ Vgl. hierzu auch den interessanten Artikel „Hilfe, die Welt geht unter! Die Virusvarianten kommen und gehen, nur die Hysterie bleibt“, für den der Autor den Ludwig-Börne-Preis 2022 bekommen hat. <https://www.nzz.ch/meinung/der-andere-blick/omikron-virusvarianten-kommen-und-gehen-die-hysterie-bleibt-ld.1663412>.

⁴⁵ Vgl. <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/grippe-anstieg-kinder-klinik-100.html>.

⁴⁶ https://www.rki.de/DE/Themen/Forschung-und-Forschungsdaten/Sentinels-Surveillance-Panel/GrippeWeb/Aktueller-Wochenbericht/Wochenbericht_aktuell.html

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

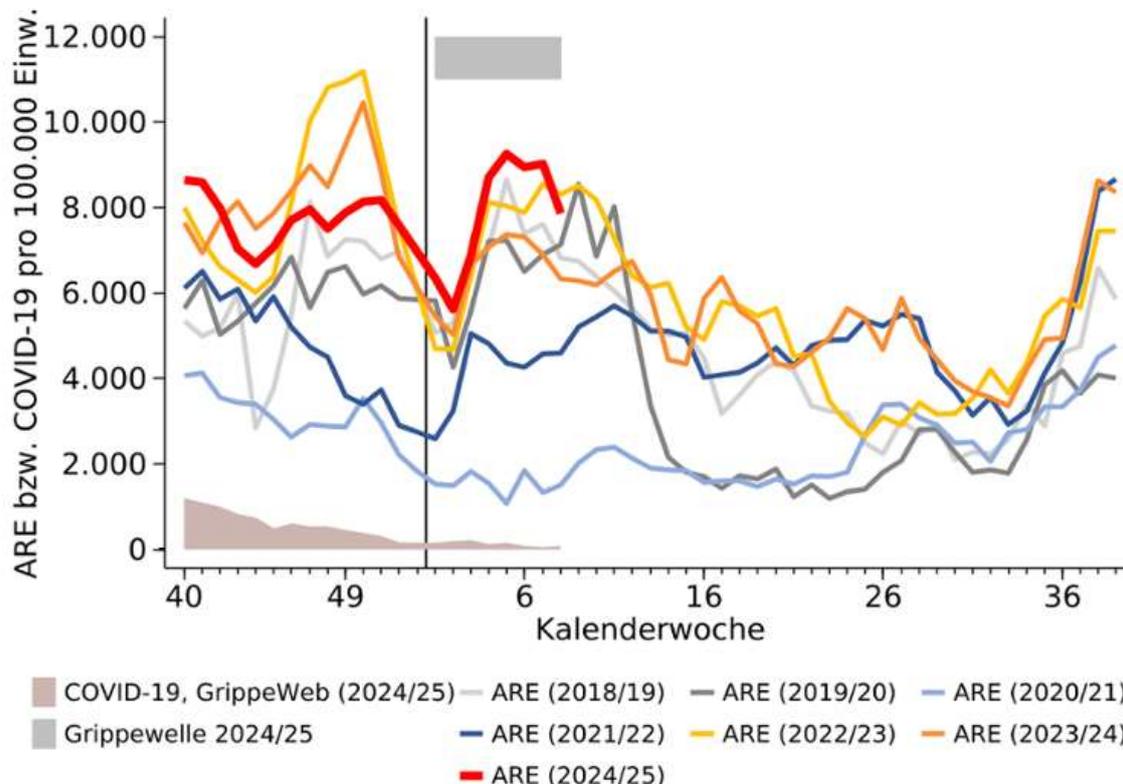


Abbildung 4: Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen in den Saisons 2018/19 bis 2024/25. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.⁴⁷

Aber, im Gegensatz zu den Behauptungen beim ZDF sind es eben nicht nur Kinder, die aktuell besonders betroffen sind, sondern auch Jugendliche. Beim Deutschlandfunk geht man zwar auch fälschlicherweise davon aus, dass nur Kinder, und nicht auch Jugendliche besonders betroffen sind. Was den Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen angeht, ist man allerdings deutlich weiter beim Erkenntnisgewinn als in Mainz (wo lediglich im Video ein Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen angedeutet wird):

„Es ist nicht auszuschließen, dass die Pandemie Auswirkungen auf die aktuelle Grippewelle hat. In der Pandemie hatten die Menschen weniger Kontakte. Das führte dazu, dass die Immunität gegen Viren innerhalb der Bevölkerung gesunken ist und nach der Pandemie niedriger war als zuvor. ...

Tatsächlich wurden die Inflenzaviren durch die Maßnahmen während der Pandemie, wie zum Beispiel Kontaktbeschränkungen, den Lockdown, die Schul- und Kitaschließungen, stark zurückgedrängt. Erst 2022 haben sich die Inflenzaviren wieder ausgebreitet, zunächst Influenza A, dann Influenza B. Daher besteht innerhalb der Bevölkerung eine größere Immunität gegen die Viren des Influenza A-Strangs. Die Viren des Influenza B-Strangs stoßen auf weniger Widerstand.“⁴⁸

⁴⁷ https://www.rki.de/DE/Themen/Forschung-und-Forschungsdaten/Sentinel-Surveillance-Panel/GrippeWeb/Aktueller-Wochenbericht/Wochenbericht_aktuell.html.

⁴⁸ <https://www.deutschlandfunk.de/grippewelle-influenza-kinder-100.html>. Auf die genetischen Veränderungen der Grippe Viren wurde bereits im letzten Blog-Beitrag hingewiesen, <https://www.uni->

War es also klug durch die Merkelregierung Kontaktverbote und Schulschließungen zu erlassen? Haben der von den Medien zu „DER WISSENSCHAFT“ erhobene Virologe Drosten und Andere tatsächlich in der Schule „gut aufgepasst“, wenn Sie Zero-Covid propagiert haben?

Dramatisch sinkende Impfquoten als weiterer Kollateralschaden der Corona-Politik?

In einem Interview mit der WELT äußert sich Thomas Grünewald ist Vorsitzender des Beirats der Sächsischen Impfkommision (Siko) am sächsischen Gesundheitsministerium⁴⁹ folgendermaßen:

„Wir sehen in Sachsen, aber auch insgesamt in Deutschland, Europa und weltweit, dass immer weniger Menschen sich und ihre Kinder impfen lassen. Besonders seit der Corona-Pandemie sind die Impfraten deutlich gesunken. Das betrifft leider auch Standard-Impfungen, ...

Wir haben in Sachsen Ärzte, die nicht nur impfskeptisch sind, sondern Impfgegner. Das ist ein großes Problem, weil viele Menschen natürlich auf ihren Hausarzt oder Kinderarzt hören. ..

Die Ablehnung hat sich durch die Pandemie sicherlich verstärkt, ... „⁵⁰⁵¹

Epilog: Wir brauchen eine Aufarbeitung der Rolle von Christian Drosten⁵²

„Bisher haben SPD und Grüne jede Aufarbeitung der Corona-Politik im Bundestag verhindert. Wenn es nach der Wahl eine ernsthafte Enquete-Kommission gibt, muss sie sich die Rolle des Virologen anschauen, der sagt, er sei immer nur Wissenschaftler gewesen. ...

Er spielte in diesen Jahren eine zentrale Rolle, wurde das deutsche Gesicht der wissenschaftlichen Politikberatung. Er bekam einen prominenten Platz in den Medien, war an Entscheidungsprozessen beteiligt, nutzte wissenschaftliche Institutionen wie die Leopoldina, um Handlungsempfehlungen zu geben. Der Virologe der Berliner Charité wurde in den Expertenrat berufen, wirkte anfänglich in dem vom Bundesgesundheitsministerium eingesetzten Sachverständigenausschuss mit.

Anhand dieser Rolle hätte sich die Chance geboten, die wissenschaftlichen Grundlagen der deutschen Pandemiepolitik kritisch zu diskutieren. Gerade in den Bereichen, wo Drosten keine fachspezifischen Kompetenzen aufzuweisen hat: in der Epidemiologie, der Immunologie, der für die Virusübertragung wichtigen Aerosolphysik und der evidenzbasierten Medizin. Dazu gehören noch der Bereich des Public Health und die Steuerbarkeit des deutschen Gesundheitssystems in einer solchen Krise.“⁵³

[speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/Teil_10_die_Entwicklung_der_Influenza_vor_und_nach_den_Lockdowns.pdf](https://www.speyer.de/fileadmin/Lehrstuehle/Knorr/Teil_10_die_Entwicklung_der_Influenza_vor_und_nach_den_Lockdowns.pdf).

⁴⁹ Der 60-Jährige leitet die Klinik für Infektions- und Tropenmedizin und die Abteilung Krankenhaus- und Umwelthygiene am Klinikum Chemnitz. Seit März 2024 ist er auch Mitglied der bundesweiten Ständigen Impfkommision (Stiko).

⁵⁰ <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus255553384/Grosse-Impfluecken-Die-Situation-ist-gefaehrlich-insbesondere-fuer-Kinder.html?icid=search.product.onsitesearch>.

⁵¹ Vgl. hierzu auch den Artikel in der WELT: „Drosten bestreitet, Impfpflicht gefordert zu haben – Dokument widerlegt Behauptung“, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article253956566/Corona-Drosten-wuerde-bei-neuer-Pandemie-womoeglich-gar-nicht-mehr-kommunizieren.html?icid=search.product.onsitesearch>.

⁵² <https://www.welt.de/kultur/plus255305572/Merkels-Corona-Berater-Wir-brauchen-eine-Aufarbeitung-der-Rolle-von-Christian-Drosten.html?icid=search.product.onsitesearch>.

⁵³ Ebda.